

# Bauamt Bremen-Nord

Referat Stadtplanung

Aufgabenstellung Hochwasserschutz Stand 25.04.2016

## Umgestaltung der Hochwasserschutzanlagen am Vegesacker Hafen

Die Grundlagen für die Angebotseinholung von freiraumplanerischen Leistungen im Zusammenhang mit den geplanten Maßnahmen zur Ertüchtigung des Hochwasserschutzes am Vegesacker Hafen:

### 1. Verlauf

Der Verlauf der insgesamt ca. 1,2 km langen Linie des Hochwasserschutzes soll im Wesentlichen unverändert bestehen bleiben. Grundlage sind die bereits vorgelegten ingenieurtechnischen Planungen zum Hochwasserschutz (Stand v. 11.06.2015) und der Bestand der bereits heute öffentlichen Hochwasseranlagen und im Bereich des Einkaufszentrums Haven Hööv't und an der Lesum der Verlauf des bislang privaten Hochwasserschutzes.

**Räumlich begrenzte Abweichungen** vom bisherigen Verlauf zur Optimierung der Gestaltung der Anlagen, der Erschließung und Nutzung der Flächen sind insbesondere in den folgenden Detailabschnitten zu prüfen und in Varianten darzustellen:

- Abschnitt A, Schnittpunkte 3-4, Planung und Bestand (Chartschließung, Zufahrt zum Parkplatz und der Parkplatz westlich des Hafenwaldes)
- Abschnitt B, Schnittpunkt 5 a, Planung (geplante Verlagerung in Richtung Spielschiff)
- Abschnitt C, Schnittpunkte 10-11, Bestand und Planung (Bebaubarkeit der als Kerngebiet ausgewiesenen Grundstücksfläche „Bauteil C Haven Hööv't)
- Abschnitt D, Kantjespad am Eckpunkt Lesumufer

Die gründungstechnischen Gegebenheiten und Voraussetzungen sind in Absprache mit dem fachlich zuständigen Ingenieurbüro zu klären und abzustimmen (im Einzelfall sind bestehende Gründungen für eine Erhöhung statisch nicht gesichert, in solchen Fällen sind Verlagerungen mit einer Neugründung eher naheliegend als in statisch unkritischen Bereichen)

### 2. Gestaltungseinheit

Ziel ist die Ausarbeitung eines Gestaltungskonzepts mit aufeinander abgestimmten Maßnahmen und Vorschlägen. Eine Gliederung in stadträumlich wirksame Einzelabschnitte erscheint naheliegend. Isolierte Einzelmaßnahmen ohne ein zusammenhängendes Grundthema sollen vermieden werden.

### **3. Lokalgeschichte und Nutzungsansprüche aus der Örtlichkeit**

Die besondere Ortsgeschichte (Binnenhafen von 1623, Schiffbau, Walfang, Europas Heringsflotte, etc.) und die Nutzungsansprüche aus der Örtlichkeit (maritime Feste und Veranstaltungen, Spielschiff, Hafen mit Museumsschiffen, Wassersport, zeitweise Standort des Frischmarkts) bieten ein großes Potenzial für identitätsstiftenden Maßnahmen und die Aufwertung der Aufenthaltsqualität, die in Rahmen einer gestalterischen Konzeption für die Gestaltung des Hochwasserschutzes einbezogen werden können. Vorhandene Qualitäten und Stärken sollen erhalten und ausgebaut werden. Funktionale Abhängigkeiten und Flächenansprüche (z.B. Bühnenstandorte, Wegebeziehungen, Erschließung) sind zu berücksichtigen.

### **4. Stadteingang Bahnhof Vegesack und Stadtentwicklungsachse Schönebecker Aue – Bahnhofplatz - Vegesacker Hafen**

Der Vegesacker Hafen mit seinen öffentlichen Randbereichen hat eine zentrale Verbindungs- und Verteilerfunktion am östlichen Stadtzugang zum Zentrum von Vegesack. Neben den wasserbegleitenden Wegebeziehungen (Maritime Meile, Lesum, Weser, Fähranleger, Alte Hafenstraße) sind die Verbindungen zwischen Hafen und Bahnhofplatz und die Wegführung in das obere Vegesack von großer Wichtigkeit für die Stadterschließung. Die Einsehbarkeit des Hafens an den Wegrändern und den Platzflächen ist zu erhalten und bei der Konzeption des Hochwasserschutzes zu berücksichtigen. Hierfür sollen Vorschläge in Form von Varianten ausgearbeitet werden.

Ebenso beachtlich ist der freiraumplanerische Zusammenhang des Vegesacker Hafens mit dem Niederungstal der Schönebecker Aue. Die Grünverbindung vom Vegesacker Stadion bis zum Weserufer ist durch das Freihalten der Sichtbeziehungen und dem Erhalt der Bäume am Hafenrand und in der Rohrstraße bzw. durch geeignete Ersatzpflanzungen aufrecht zu erhalten und nach Möglichkeit zu ergänzen und zu stärken.

An den öffentlichen Flächen der Achse Schönebecker Aue, Bahnhofplatz, Hafenrand befinden sich private Entwicklungsflächen, die Hinblick auf eine Stärkung der bestehenden Wohnnutzung (Grohner Düne) oder einer wünschenswerten Etablierung von neuen Wohnnutzungen (Haven Hööv't und weitere private Flächen) für die Innenentwicklung Vegesack von zentraler Bedeutung sind. Es bestehen Planungen für die Verbesserung der städtebaulichen Integration der Großwohnanlage Grohner Düne. Für die gestalterische und funktionale Verbesserung des Bahnhofplatzes wurden in der Vergangenheit bereits Vorschläge und Anregungen gesammelt. Diese Planungen und Hinweise sollen in die Bestandsaufnahme einfließen und gegebenenfalls in die Freiraumplanung zum Hochwasserschutz mit einbezogen werden.